

Wir begrüßen die „Stiftung Bürger für Ammersbek“

Sicher haben Sie es in der Presse ⁽¹⁾ oder im Gemeindebrief der ev.-luth. Kirchengemeinde Hoisbüttel ⁽²⁾ gelesen, dass sich am 1. März die Stiftung *Bürger für Ammersbek* gegründet wurde. Im Ammersbeker Rathaus und mit Anwesenheit der Presse wurden die Unterschriften des Vorstandes, des Beirates und des Gründungstifters unter das Gründungsdokument gesetzt.

Damit ist aus der Initiative vom Ammersbeker Bürgerverein e.V., dem Ammersbeker Kulturkreis e.V. und der ev.-luth. Kirchengemeinde Hoisbüttel etwas Neues, Unabhängiges entstanden, die mit Überzeugung Geld für Gutes ausgeben will. Denn *„eine Stiftung ist eine Einrichtung, die mit Hilfe eines Vermögens einen vom Stifter festgelegten Zweck verfolgt. Dabei wird in der Regel das Vermögen auf Dauer erhalten, und die Destinatäre können nur in den Genuss der Erträge kommen.“*⁽³⁾

Die Mitbürger, die sich im Vorstand oder Beirat der Stiftung zusammen gefunden haben, sind persönlich mit der Stiftung verbunden, nicht als Mitglieder Ihrer Organisationen. Selbst unser Herr Bürgermeister ist als Privatmensch Stiftungsmitglied. Somit ist diese Stiftung auch offen für alle interessierten Mitbürgerinnen und Mitbürger und bittet um deren Mithilfe.

Sie ist eine Erweiterung zu den bestehenden Organisationen. Die Stiftung kann punktuell da eingreifen, wo es eine Förderung sieht. Anfänglich hat sie sich die Bildung, die Kultur, des Naturschutzes und des bürgerschaftlichen Engagements beschränkt. Sie kann aber, wenn das Stiftungsvermögen groß genug ist, um den Sport oder die Heimatpflege erweitert werden. Damit zeigen sich die vereinsübergreifenden Ziele der Stiftung auf.

Ein Beispiel aus unserer Republik für eine über Vereinsgrenzen hinaus tätige Stiftungsarbeit: In Berlin haben im Verbund innerhalb einer kommunalen Bildungslandschaft das Land, der Bezirk Berlin-Neukölln, Stiftungen und weitere Organisationen zusammen eine *„Lern- und Entwicklungsplattform ins Leben gerufen, die das Ziel verfolgt, bestehende Ansätze im Stadtteil so zu verknüpfen, dass Förderlücken geschlossen und damit die Bildungschance der Jugendlichen verbessert werden“*⁽⁴⁾.

Die Ammersbeker Stiftung ist eine Tochter der Stiftung Stormarn ⁽⁵⁾, die ihr bei den Geburtswehen half. Damit entfällt der bürokratische Kopf und der Vorstand kann „schlank“ bleiben und Geld gespart werden für Einsatzmöglichkeiten. Die Stiftung Stormarn selbst, Mitglied im Bundesverband Deutscher Stiftungen ⁽⁶⁾, wurde von der Sparkasse Stormarn

gegründet und ist somit Nutznießer von Sonderkonditionen der Sparkasse, die sie an ihre „Tochterstiftungen“ weitergibt. Auch hier bleibt das Geld, wo es bleiben soll. Unsere Gemeindeverwaltung unterstützt die Ammersbeker Stiftung durch einen Internetauftritt im Rahmen Ihrer Internetpräsenz⁽⁷⁾, so dass auch hier Geld für den guten Zweck gespart wird.

Das alles hört sich gut an.

Wir wünschen der Ammersbeker Stiftung alles Gute für die Zukunft.

Da das Stiftungskapital, im Gegensatz zu deren Zinsen, nicht benutzt werden darf, ist sie immer auch auf Spenden angewiesen, um Projekte finanzieren zu können.

Eine Spendenbescheinigung auch für die Zustiftung, sprich: Erhöhung des Stiftungskapitals, ist Ihnen gewiss.

Ihre

UWA

Ammersbek, April 2012

Gordian Okens *Ralph Otto*
(2.Vorsitzender) (Schriftführer)
für den Inhalt auch verantwortlich

Quellen

- ⁽¹⁾ U. a. „Bürger-Stiftung Stormarn wächst“, Hamburger Abendblatt v. 8.3.12, S. 2, „Ammersbek hat jetzt eine eigene Stiftung“, „Markt“ v. 24/25.3.12
- ⁽²⁾ Gemeindebrief für März, April, Mai 2012, S. 15
- ⁽³⁾ www.wikipedia.org „Stiftung“
- ⁽⁴⁾ „Kommunale Bildungslandschaft“, Heinrich-Böll-Stiftung, 2012, S. 13
- ⁽⁵⁾ www.buerger-stiftung-stormarn.de
- ⁽⁶⁾ www.Stiftungen.de
- ⁽⁷⁾ <http://www.ammersbek.de/gemeindeleben/stiftung/>